

## Interview: Andrea Jerger & ihr Kleinst-EKG

**PS:** Du hast Dich mit der Digitalisierung im Gesundheitswesen auseinandergesetzt. Was war der Auslöser?

**AJ:** Digitalisieren gehört zu meinem Leben. Auch meine Krankheit oder eben das dazugehörige Gesundheitswesen gehören zu meinem Leben. Dass sich beide Welten überschneiden war mir klar, da ich es vor ein paar Jahren selber erlebt habe, wie lange es geht, wenn zwei Spitäler auf altmodische Weise miteinander kommunizieren. Es heisst, man müsste meine Akten faxen. Faxen? Im 2016? das finde ich schon speziell, und eigentlich geht es einfach nicht. Vor allem, in einer Notfallsituation. Aus diesem Grund habe ich mich eingelesen und mich informiert. Als chronisch kranke Person ist es mir enorm wichtig, dass ich auf meine Daten Zugriff habe. Noch ein Auslöser war, als mir mein Stick, das Kleinst-EKG eingepflanzt worden ist. Das ist Digitalisierung pur.

**PS:** Aus einem engagierten Podiumsbeitrag habe ich von Deiner Krankheit erfahren. Was für eine Krankheit ist das?

**AJ:** Meine Grunderkrankung ist eine Autoimmunerkrankung. Aus dieser Erkrankung ergeben sich leider verschiedene andere Erkrankungen oder Nebenwirkungen von Medikamenten. Aus diesem Grund wurde mir der Stick eingepflanzt.

**PS:** Du hast Dir einen Chip implantieren lassen, der Dich mit einer Klinik verbindet. Was bedeutet das für Dich, quasi rund um die Uhr überwacht zu werden?

**AJ:** Leider ist es keine Rund-um-die-Uhr-Überwachung, da unser Gesetz wieder einmal einen Strich durch die Rechnung macht. Der Stick übermittelt einfach in der Nacht die Aufzeichnungen, die er getätigt hat. So könnte bei einem schlimmen Vorfall meine Ärztin eingreifen. Ich muss alle drei Monate die Daten auf meinen Stick auswerten lassen.

**PS:** Welchen Nutzen bringt Dir der Stick?

**AJ:** Der Stick hat seine Arbeit gemacht und herausgefunden, dass ich bei starkem Stress und starken Schmerzen oder Aufregung eine Vorhofftachykardie habe. Somit hat er mir 100% Nutzen gebracht.

**PS:** Welche Risiken bringt er Dir?

**AJ:** Die einzigen Risiken sind eigentlich nur beim Einpflanzen oder beim Rausnehmen gegeben.

**PS:** Weiteres?

**AJ:** Dank meinem Stick habe ich nun einen neuen Job. Werde ab Januar als Social Media Managerin bei der Swisscom Health arbeiten. Gesundheit und Digital in einem. Alles gut.

**PS: Danke für das Interview!**